

## Inhalt

23. Jahrgang 1988, Heft 2

*Brigitte Schanz-Hering*

„Freie Arbeit“ – eine Möglichkeit der  
Binnendifferenzierung im Englischunterricht 41

Fourth Form, Lawnswood School,  
Leeds, England

Alltag aus der Sicht von vier Schülerinnen 47

*Leonhard Alfes*

Sprachgeschichtliche  
Anknüpfungen unpraktisch?  
Zur Tennissprache (Teil II) 52

*N. Wendevogel*

Mitternacht am Jinjy  
Impressionen über Cornwall 58

*Jenny Woolf*

Horses in London 59

✦ **Unterrichtstechniken** 61

Helmut Heuer: Textrekonstruktion durch  
„Scrambled eggs“-Technik

✦ **Die Englischstunde** 63

Karin Westhoff: Sprachproduktion in Partnerarbeit

✦ **Übungen mit Kopiervorlage** 65

Friederike Klippel: Interview mit Unbekannt

*Rudolf Bauer*

Englischunterricht an bayerischen  
Haupt- und Realschulen 68

Kritisch Gelesenes 69

Kurz angezeigt 73

Informationen 75

Mit einer Klasse nach Canterbury  
Fachtagung „British Drama“

Zu unserem Titelfoto 78

Brighton Beach

Die Beiträge geschrieben 79

## Englisch

ISSN 0013-8185

Zeitschrift für Englischlehrerinnen  
und Englischlehrer

Herausgeber:

Prof. Harald Gutschow, Berlin

Prof. Dr. Helmut Heuer, Dortmund

Prof. Dr. Peter W. Kahl, Hamburg

Schriftleiter: Prof. Dr. Helmut Heuer

In der Lohwiese 19, 4600 Dortmund 30

Ständige Mitarbeit:

Dr. Graham Cass, Dortmund

Dr. Friederike Klippel, Dortmund

Zuschriften, Beiträge und Rezensionsexemplare werden an die Adresse des Schriftleiters erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

ENGLISCH erscheint viermal jährlich: im März, Juni, September und Dezember, Umfang je Heft 40 Seiten. Heft 1 und 3 enthalten je eine Bildfolie.

Jahrgangsabonnement 21,80 DM zuzüglich Porto. Hefte 1 und 3 einzeln je 6,95 DM, Hefte 2 und 4 einzeln je 6,15 DM, jeweils zuzüglich Porto. Bei Bestellung eines Abonnements ab Heft 2, 3 oder 4 wird der Einzelpreis der Hefte des laufenden Jahrgangs berechnet.

ENGLISCH kann durch den Buchhandel oder direkt beim Vertrieb in Bielefeld bestellt werden. Abbestellung ist nur bis zum Jahresende möglich. Wird ein Abonnement bis zum 31. 12. nicht gekündigt, so verlängert es sich um ein weiteres Jahr.

Vertrieb:

Cornelsen Verlagsgesellschaft

Postfach 8729, 4800 Bielefeld 1

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Cornelsen Verlag GmbH & Co.

Postfach 33 01 09, 1000 Berlin 33

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 6

Satz und Druck: Saladruck, 1000 Berlin 36

Hinweise für Autorinnen und Autoren

ENGLISCH begrüßt Beiträge für den Englischunterricht in der Sekundarstufe I. Manuskripte können in Deutsch oder Englisch abgefaßt sein und sind in drei Exemplaren einzureichen. Der Text sollte in Kapitel mit Zwischenüberschriften unterteilt und anderthalbzeilig geschrieben sein. Illustrationen und Tabellen sind in kopiergerechter Form beizufügen. Die Anmerkungen erscheinen durchnummeriert am Ende des Manuskripts. Künftige Autoren können ein Merkblatt (style sheet) mit Vorschlägen zur äußeren Form bei der Schriftleitung abrufen.

Bei den übersandten Manuskripten gehen wir davon aus, daß der Autor die Textstellen anderer erkennbar zitiert, beigefügte Bilder und Illustrationen selbst erstellt hat (Urheberrecht) oder die Quellen angibt, damit von der Schriftleitung die Genehmigung zur Reproduktion eingeholt werden kann.

## *Abwechslung und Wiederholung:*

---

### **Übungen mit Kopiervorlage**

---

Friederike Klippel  
Interview mit Unbekannt

Fragen sind im Englischunterricht häufig zu hören, doch werden sie meist von der Lehrerin oder dem Lehrer gestellt und von den Schülern beantwortet. Die Schüler üben das Stellen von Fragen viel seltener als das Beantworten; folglich beherrschen sie es in der Regel auch weniger gut. Fragen in Englisch zu formulieren, ist insbesondere wegen der Umschreibung mit *to do* und der Wortstellung für die Lernen-

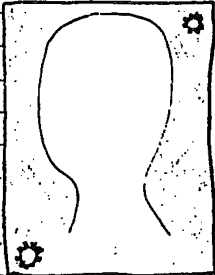
den in der Hauptschule nicht einfach. Es muß daher immer wieder geübt werden. Für die Bewältigung der verschiedenen Kommunikationssituationen in der Fremdsprache ist es einfach unerläßlich, Fragen stellen zu können.

Neben den sprachlichen Aspekt tritt noch ein pädagogischer. Menschen, die fragen, sind aktiv. Sie reagieren nicht nur auf die Äußerungen anderer, sondern sie ergreifen auch selbst die Initiative. Gespräche werden durch Fragen eingeleitet und weitergeführt; man lernt, indem man fragt.

Im Englischunterricht gelingt es nicht immer, natürliche Fragesituationen zu schaffen, in denen die Fragen von echtem Interesse gesteuert und die Antworten ehrlich sind. Mehr als einmal kann man eben jemanden nicht die Mitschülerin nach ihren Hobbies

# Interview



	NAME	FIRST NAME (s)
	AGE	COUNTRY OF BIRTH
	OCCUPATION	
	HOBBIES	
	OTHER INFORMATION	

Yes, of course.

No sorry, I can't.

Very much..

Forty-six.

In Scotland.

Pizza and icecream.

A monkey..

oder den Banknachbarn nach seinem Haustier fragen lassen, wenn die Fragen ernst gemeint sein sollen und die Antworten tatsächlich noch nicht bekannt sind. Andere Fragen, wie die nach den Fernsehvorlieben oder dem Musikgeschmack, können in Abständen wiederholt werden, da sie mehr Spielraum lassen. Dennoch sind zusätzliche Übungssituationen nötig, in denen das Fragen im Mittelpunkt steht. Eine der klassischen Übungsformen aus diesem Bereich ist das Interview. Interviewer dürfen (fast) alles fragen; Neugier ist die Voraussetzung ihrer Tätigkeit. Im Klassenunterricht lassen sich Interviewsituation, Themen und Personen auch ins Phantastische verfremden, was die Übungsinhalte für die Schüler interessanter machen kann.

### Das Arbeitsblatt

Die Kopiervorlage (siehe Seite 66) dieses Beitrags ist ein unvollständiger Teil eines Interviews mit einer unbekannt Person. Wir kennen nur die Antworten des/der Interviewten, nicht jedoch die Fragen. Es geht nun nicht darum, die „einzig richtigen“ Fragen zu finden, denn es gibt sie nicht. Die Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr ermuntert werden, sich für eine von ihnen erfundene Phantasieperson passende Fragen zu den Antworten auszudenken. Ein Beispiel mag dies verdeutlichen: Ein imaginärer Käsehändler

könnte auf die Frage *“How many kinds of English cheese do you know?”* mit *“Forty-six”* antworten, bei einem Popstar könnte es die Antwort auf die Frage nach den produzierten Hits sein.

Die verschiedenen Antworten erfordern allerdings ganz bestimmte Frageformen. Diese Frageformen müssen vor dem Einsetzen der Kopiervorlage in der Klasse eventuell rekapituliert werden. In besonders lernschwachen Gruppen ist eine Vorschaltübung angebracht, in der Fragen nur zugeordnet werden, ehe man das Formulieren von den Schülern erwartet.

Die Kopiervorlage kann ab dem 1. Lernjahr verwendet werden, eignet sich jedoch auch für höhere Klassen, da die Schülerinnen und Schüler die Lücken gemäß ihrem Leistungsvermögen ausfüllen können. Die Antwort *“A monkey”* paßt nämlich z. B. sowohl zu *“What kind of pet do you have?”* als auch zu *“Which animal would you most like to be if you could choose?”*

### Übungsvorschläge

#### Übung 1

*Find the questions* (ab 1. Lernjahr)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt sowie eine Liste mit Fragen, die sie den Antworten zuordnen müssen. Dabei gibt es für jede Antwort mindestens drei Auswahlfragen. In besonders lern-

Lösung:			
POPSTAR	SWIMMING INSTRUCTOR	SCHOOLGIRL	answers
Do you travel a lot?	Can you swim?	Do you like school?	Yes, of course.
Can you play the guitar?	Can you dive?	Can you speak German?	No sorry, I can't.
Do you enjoy very loud music?	Do you like summer?	Do you like rabbits?	Very much.
How many records have you made?	How old are you?	How many rabbits have you got?	Forty-six.
Where is your biggest fan club?	Where did you train for your job?	Where does your grandmother live?	In Scotland.
Which food do you hate?	What kinds of food make you fat?	What is your favourite food?	Pizza and icecream.
Who do you prefer, Elton John or Madonna?	What kind of animal cannot swim?	What animal makes you laugh?	A monkey.